

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung



### Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Flug und Scholle • Der deutsche Arbeiter • Die deutsche Frau • Wehrwille und Wehrkraft • Bilder vom Tage Hitlerjugend • Der Sport vom Sonntag

Drahtanschrift: „Gesellschaftler“ Nagold / Begründet 1827, Marktstraße 14 / Postfachkonto: Amt Stuttgart Nr. 10 086 Girokonto 882 Kreispartei Nagold. In Kontursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachschuß hinfällig

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden. Postfach Nr. 55

### Hauswirtschaft

### Wäpeln!

ermachen wirkt Werte fort, die l. Ist sie einmal Boden gezogen, überlegen, was noch aufheben Schwung" und Erinnerung, das Kinderzeit mit

Gegenteil: Da lang auf dem und jedes, räumt Luftse bleibt doch selbstverständlich warum sollte nen Gegenstand de Jahre von vielgeschmähte us Großmuttere kurell wertvoll, uren geben doch . Und schließlich f und e durch- Photographien. f, das dem Her- man Flug aus- n Däuflein ge- die niemandem elbst aber einen euten können. n Stunde aus ie Kinder aber bekommen, was f Familien- es Puppe auch die eigene, so ehrfürchtig be- atters Kindheit

### dem Garten

Ar die Erzeug- ionen Markt an angeblich vor- Auslande her n für den glei- mehr als neun n für die Ein- den heute statt Millionen aus- statt 20.5 Mil- Das ist nicht ändigen Wirt- Bereich, daß eistungsfähiger weist auch, daß Volke dafür schen Gärten werten, wie lich früher so h die Blumen- ist im Garten es handte sich n eine erstlos-

### geißte Tage

kennt Gesamt Quert ler, 50 Gramm nem Liter ent- lende Quarkmilch a. a.) vermen- gte Erdbeeren.

utter nach und s Schlüssel gete- sdror, 1 Weis- nem trockenem können und zu- einer ausgehei- wird der Auf- überbaden.

des Alter Wäl- um gemachten ange Stöße ge- erlichen lassen. me mit 10 Es- mit 1 Schiffe- n.

rogramm Mo- in drei Räte- ausgehöte vor- Feuer nehme- umig schlagen- in einer Glot- tem, gebrühten-

### Chautemps Ermächtigungsgesetz angenommen

London notiert keinen Frankentaus

Paris, 29. Juni

Am Dienstagmorgen verlas Ministerpräsident Chautemps in der französischen Kammer die Regierungserklärung. In ihrem außenpolitischen Teil heißt es u. a.: „Im Sinne des einmütigen und tiefen Gehühs des französischen Volkes, das förmlich mit ausdrucksvoller Kraft durch die Stimme unserer lieben Frontkämpfer zum Ausdruck kam, werden wir die Außenpolitik fortsetzen, die leidenschaftlich bestrebt ist, den Frieden mit allen Völkern zu suchen und ihn nur in der Gerechtigkeit, in der Achtung der Unabhängigkeit zu sehen. Wir werden gleich-

## Frankreich verkündet Zahlungsmoratorium

### Alle Börsen geschlossen

#### Chautemps stellt sich mit neuen Steuerforderungen vor

Paris, 29. Juni.

Die Regierung Chautemps hat noch in der Nacht vor Abgabe einer Regierungserklärung eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die von größter Tragweite sind. Nachdem im Kabinettsrat beschloffen worden war, das seinerzeit von der Regierung Blum eingebrachte und vom Senat abgelehnte Ermächtigungsgesetz in erweiterter und ver- schärfter Form wieder aufzunehmen, hat die Regierung, um einer Franken-Spekulation während der Aussprache über dieses Gesetz vorzubeugen, beschlossen, die Wert- papier- und Effektenbörsen vom heutigen Dienstag ab bis auf weiteres zu schließen. Ein entsprechender Erlass erschien heute früh im amtlichen Gesetzblatt. In diesem Erlass wird darauf hingewiesen, daß die Wiedereröffnung der Börsen zu gegebener Zeit vom Finanz- minister angeordnet werde. Die Zahlungen der vom Dienstag ab in Gold oder Devisen fälligen Handelsschulden kann auf Forde- rung des Schuldners hin eingestellt werden. Der Zeitpunkt, an dem die Zahlung gesor- dert werden kann, wird ebenfalls vom Finanzminister bekanntgegeben.

Ebenfalls über die Pläne der Regierung im einzelnen amtliche Erklärungen noch nicht vorliegen, betont man in gut unterrichteten politischen Kreisen, daß ebenfalls eine Er- höhung sowohl der direkten als auch der indirekten Steuern be- absichtigt ist. Diese Erhöhung soll we- sentlich über die vom Kabinet Blum vor- gelegene Grenze hinausgehen. Wechsel und Tratten können während des Zahlungs- moratoriums nicht zu Protest gehen. Der Zins- fuß wird für die Dauer der Zahlungs- einstellung der gleiche sein, wie der Diskontsatz der Bank von Frankreich.

Die Regierung hat ferner beschlossen, das Ermächtigungsgesetz aber die finanziellen Vollmachten bereits heute in der Kammer einzubringen und die Dringlichkeitsberatung zu fordern. Es ist beabsichtigt, sämtliche An- träge über die allgemeine Politik der Re- gierung bis nach der Verabschiedung des Gesetzes zu verlagern. Unter diesen Umfän- den dürfte sich der Finanzaußen- schuß der Kammer sofort nach Verkündung der Regierung- erklärung mit der Gesetzesvorlage beschäf- tigen, die dann in einer Nachsitzung zur Beratung gestellt und spätestens Don- nerstag an den Senat weitergeleitet wird. Die Vorlage enthält einen einzigen Artikel, der der Regierung „erweiterte Voll- mächte“ bis zum 31. August d. J. gibt, auf dem Wege von Erlassen, die im Ministerrat ausgearbeitet werden, die Ge- sundung der finanziellen Lage sicherzustel- len. Diese erweiterten Vollmachten werden sich in erster Linie auf Mittel erstrecken, um den Franken zu verteidigen. Mittel, die es erlauben, die Abkommen mit der Bank von Frankreich dahin abzuändern, daß die Vor- schüsse an den Staat erhöht werden können, und schließlich auch Steuer- maßnahmen, um den Haushaltsfehl- betrag zu decken.

### Chautemps Ermächtigungsgesetz angenommen

London notiert keinen Frankentaus

Paris, 29. Juni

Am Dienstagmorgen verlas Ministerpräsident Chautemps in der französi- schen Kammer die Regierungserklärung. In ihrem außenpolitischen Teil heißt es u. a.: „Im Sinne des einmütigen und tiefen Gehühs des französischen Volkes, das förmlich mit ausdrucksvoller Kraft durch die Stimme unserer lieben Frontkämpfer zum Ausdruck kam, werden wir die Außenpolitik fortsetzen, die leidenschaftlich bestrebt ist, den Frieden mit allen Völkern zu suchen und ihn nur in der Gerechtigkeit, in der Achtung der Unabhängigkeit zu sehen. Wir werden gleich-

zeitig den besonderen Freundschaften Frank- reichs treu bleiben und uns bemühen, stän- dig das Feld der internationalen Zusam- menarbeit zu erweitern. Wir richten den herzlichsten Ruf an alle Völker, an alle Regierungen ohne eine Ausnahme, auf daß ihre aufrichtige Zustimmung zu einem Re- gime der wirtschaftlichen Interaktion und der Beschränkung der Rüstungen endlich die Hoffnung aufkommen lasse auf eine dauernde Zusammenarbeit zwischen den wieder ver- söhnten Völkern.“

Im innerpolitischen Teil bekannte sich die Regierungserklärung zum „Voll- front“-Programm und begründete ausführ- lich das Ermächtigungsgesetz, das energische Maßnahmen gegen den Mißbrauch der Spe- kulation ankündigt. Nach einer kurzen Aus- sprache, in der ein Kommunist sofortige Maß- nahmen für die Landwirtschaft forderte, die Chautemps zusagte, stellte der Ministerpräsi- dent die Vertrauensfrage. Mit 393 gegen 142 Stimmen wurde im Sinne der Reie-

## Redeuell über Kolonialfrage

### Die erste Arbeitssitzung des Kongresses der Internationalen Handelskammer

Berlin, 29. Juni.

Schon die erste Arbeitssitzung des gestern feierlich in Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers eröffneten 9. Kongresses der Internationalen Handelskammer brachte be- reits eine hochinteressante Aussprache über „Rohstoffmangel und Rohstoff- überfluß“, mit anderen Worten über die Kolonialfrage, wobei der deutsche Standpunkt klar umrissen wurde. Schon Ministerpräsident Generaloberst Göring, der in der Eröffnungssitzung den Kongreß namens der Reichsregierung begrüßte, hatte diesen deutschen Standpunkt folgendermaßen festgeklärt: „Deutschland wird nicht aufhö- ren, auf das Kolonialproblem hinzuweisen, ehe nicht seine dringenden und wohlbedach- tigten kolonialen Wünsche erfüllt sind.“

In der Arbeitssitzung sprach nun als erster Redner zum Rohstoffproblem Mr. Heath, ein Vertreter Australiens, das bekanntlich beträchtliche deutsche Kolonien als Völkerverbandsmandat verwaltet. Auch er mußte zugeben, daß der tatsächliche Besitz der Produktionsmittel, d. h. die politische Kontrolle der Erzeugungsgebiete manchen Ländern eine gewisse Bevorzugung vor den anderen sichert, und konnte nicht bestreiten, daß eine Neuverteilung der Herr- schaft über die Erzeugungsge- biete in mancher Hinsicht beru- hend wirken könnte. Wirtschaftlich aber hält er eine solche Neuordnung für ziemlich bedeutungslos.

Mr. Heath trat bereits der Amerikaner Charles J. Brand entgegen, der eine Pa- gatellisierung des Kolonialbesitzes ablehnte mit dem Ausspruch Carlises zu seiner Frau: „Es ist wohl schwer, dich zu haben, aber es ist noch schwerer, dich nicht zu haben!“

Die deutsche Erwiderung gab Staatssekre- tär i. R. Dr. Trendelenburg:

Das Deutschland der Vorkriegszeit befand sich in der glücklichen Lage, in aller Welt die Waren kaufen zu können, deren es zur Auf- rechterhaltung seiner Wirtschaft bedurft. Außerdem war es auf Grund seiner großen Auslandsinvestitionen ein Gläubigerland, das von der übrigen Welt mehr beziehen konnte als es nach dort lieferte. Der Krieg und nicht zuletzt die Konfiskation des Privat- eigentums zerstörte diese Position. Darüber hinaus wurde Deutschland unter dem Druck der Reparationen Schuldnerland in riesigem Ausmaß. Nach dem Krieg gingen die wichtigsten Länder zum Hoch- protektionismus über. So sicherte sich das britische Weltreich durch das imperiale Wirt-

schaftssystem eine Vorzugstellung auf den großen Rohstoffmärkten. Schließlich ver- schlecherte das Uebermaß von Krediten, die Deutschland aus dem Ausland erhielt, die wahre Lage und schob die Krise hinaus.

Die Erklärungen der Krise führten Deutschland dazu, alle lebenswichtigen Wirt- schaftsvorgänge fest mit der eigenen Wäh- rung zu verknüpfen. Es muß deshalb bei seinen Rohstoffbezügen den Warenverkehr mit Ländern ausbauen und pflegen, die be- reit sind, deutsche Waren in entsprechendem Ausmaß in Zahlung zu nehmen. Das gleiche ist auch der Sinn des festen Willens, die einheimische Rohstoffbasis durch eigene Erzeugung und Entwic- lung neuer Werkstoffe zu erwei- tern, und ist zuletzt der große wirtschaft-

lich Vorteil, den sich Deutschland von der Ueberlassung kolonialer Roh- stoffgebiete zur eigenen Bewirt- schaftung verspricht. Deutschland hat vor dem Kriege selbst große Kolonien be- sessen und weiß aus eigener Erfahrung, wie wertvoll und entwicklungsfähig solch eigene Kolonialgebiete sein können. Auch für die Bevölkerung eines Kolonialgebietes muß die enge wirtschaftliche Verbindung mit einem großen Industrieland wie Deutschland über- aus wertvoll sein, da es selbst in Zeiten der Depression über einen großen Rohstoffbedarf verfügt.

### Wo bleiben die Schlussfolgerungen?

London, 29. Juni.

Der britische Ministerpräsident Chamber- lain wandte sich in der Zeitschrift „Home and Empire“ scharf gegen die marxistische Oppo- sition und warnte vor den kommunistischen Wühlereien in Politik und Wirtschaft. Die konservative Partei müsse die jetzigen Ele- mente bekämpfen. Auch in der nationalen Poli- tik muß man, so erklärte er, vor den Extre- misten auf der Hut sein. Eine schwache Regie- rung, die versucht, die Außenpolitik lediglich nach den Meinungen eines nebelhaften Inter- nationalismus zu behandeln, öffnet dem Kom- munismus den Weg. Man darf begierig sein, ob es dem Ministerpräsidenten gelingt, das bri- tische Außenamt zu klaren Schlussfolgerungen aus diesem Aufsatz zu veranlassen.

Im übrigen ist es bemerkenswert, daß das Blatt der englischen oppositionellen Arbeiter- partei „Daily Herald“ ziemlich scharf das eng- lische Kommunistenorgan anplauscht, weil es die Waffenlieferungen in Sowjetrußland nach Möglichkeit zu verheimlichen versucht.

### Scharfer Protest Japans in Moskau

#### Räumung widerrechtlich besetzter Amurinseln verlangt

Tokio, 29. Juni

Japan ließ durch seinen Botschafter in Moskau wegen der Besetzung der Amur- inseln Bolshoi und Sennusa durch Sowjettruppen scharfen Protest einlegen. Der Botschafter erhielt den Auftrag, die um- gehende Räumung der beiden Inseln zu ver- langen. Die Verhandlungen zwischen dem Botschafter und dem Außenkommissariat sind noch im Gange.

## Gegen das französisch-britische Kontrollmonopol

### Ribbentrop vor dem Kontrollauschuß

Eigenbericht der NS-Presse

eg. London, 30. Juni.

Dem Richtermischungsaußen- schuß unterbreitete Lord Plymouth mündlich den französisch-englischen Vorschlag, die gesamte Kontrolle der spanischen Küste durch Frank- reich und England wahrnehmen zu lassen. Dabei soll die „rote“ Küste von englischen Streitkräften allein und die „weiße“ Küste in noch festzulegenden Zonen von englischen und französischen Schiffen überwacht wer- den. An Bord jedes englischen Schiffes soll sich ein neutraler Beobachter befinden. Die- sem Vorschlag gegenüber stellten die Ver- treter Deutschlands, Italiens und Portu- gals fest, daß jedes Kontrollsystem, das nicht unbedingt eine unparteiische Durchführung gewährleistet, bedenklich sei. Im übrigen er- klärten sie sich bereit, die von Lord Plymouth vorgelegten Pläne an ihre Regierungen weiterzuleiten.

Botschafter von Ribbentrop ver- wies in seinen Ausführungen auf die stür- zlichen Feststellungen Lord Plymouths, daß sich die bisherige Kontrolle als sehr unzu- länglich erwiesen habe. Im Zusammenhang mit den französisch-englischen Vorschlägen kann man auch die Frage stellen, was man in Paris und London zu einer Ueber- wachung Spaniens durch Deutschland und Italien allein sagen würde. Grundsätzlich kann es sich auch gar nicht darum handeln, die an der spanischen Mittelmeerküste ent- standene Lücke zu schließen, wenn durch das Ausscheiden zweier Mächte aus dem Kon-

trollsystem das den vier Seemächten ge- meinam erteilte Mandat selbst erlöschen ist. Demgegenüber ist vielmehr zu erwägen, daß unzureichende Kontrollsystem durch etwas völlig Neues zu ersetzen, das geeignet ist, tat- sächlich eine wirksame Ueberwachung zu ge- währleisten. Der zweite Punkt der Tages- ordnung, das Problem der Zurech- zuehung der Freiwilligen aus Spanien, wurde auf Freitag ver- tagt.

Zu Beginn der Sitzung hatte der trotz seiner Krankheit erscheinene Botschafter Grandi die von den Valencia-Völkche- wisten restlos erlogenen Behauptungen über angebliche italienische Truppenlandungen in Südspanien scharf zurückgewiesen. Er er- klärte dabei, daß seit dem von der italie- nischen Regierung erlassenen Verbot kein einziger italienischer Freiwilliger mehr nach Spanien gekommen ist.

Außerdem teilten der deutsche und der italienische Botschafter dem Richt- ermischungsaußen- schuß mit, daß sich ihre Länder von jeder aktiven Kontrolle der spanischen See- und Landgrenzen zurückgezogen haben. Ihre sämtlichen Beamten und Kontrollposten, die innerhalb dieses Systems i. B. bei der Prüfung der für Spanien bestimmten Dampfschladungen tätig waren, wurden da- her abberufen. Da man in der Londoner Öffentlichkeit diesen Ausgang der Verhand- lung vorhergesehen hatte, besagen die Presse- organe kaum etwas anderes als in den letz- ten Tagen. Man hält es für unwahrschein- lich, daß in der Freitagsitzung eine Lösung



gefunden werden kann. Nach wie vor werden von einzelnen Blättern Versuche unternommen, Deutschland und Italien die Schuld an dem Nichtfunktionieren des Kontrollsystems in die Schuhe zu schieben. Von „Evening Standard“ wird auf der anderen Seite die Möglichkeit eines englischen Kurzwedels angedeutet.

### Notspanische Mittelmeerküste beschossen

Salamanca, 29. Juni

Die nationalen Rundfunksender melden, daß nationalspanische Kriegsschiffe am Dienstagmorgen die Mittelmeerküste zwischen Sagunt und Valencia beschossen haben. Die dort angelegten Küstenbefestigungen seien teilweise zerstört worden. Das bolschewistische Kriegsschiff „Tercero“ sei getroffen worden.

### Protest wegen schlechten Besuchs

Paris, 29. Juni.

Am Montag wurde eine ganze Abteilung der Pariser Weltausstellung geschlossen. Es handelt sich um den Vergnügungspark, wo die Konzessionäre gestern mittag den Betrieb eingestellt haben, um gegen die äußerst schwache Besucherzahl zu protestieren. Sie beschwerten sich vor allem darüber, daß die Besucher der Ausstellung, nachdem sie das Eintrittsgeld in Höhe von sechs Franken für die Ausstellung bezahlt haben, gezwungen sind, noch einmal fünf Franken zu zahlen, um den Vergnügungspark betreten zu können. Mit dem Generalkommissar der Ausstellung werden bereits Verhandlungen eingeleitet.

### Moskau

### hebt gegen Warschau und Bukarest

Eigenbericht der NS-Presse

gl. Paris, 30. Juni

Die Reise des polnischen Staatspräsidenten nach Bukarest und der Gegenbesuch König Carol's in Warschau hatte schon in verschiedenen französischen Blättern ein äußerst aggressives Echo hervorgerufen. Nachdem nun die polnischen Zeitungen in ihren Begründungsaussagen verschiedentlich die gemeinsame Abwehr Polens und Rumaniens gegen den Bolschewismus betont hatten, wurde jetzt von Moskau eine Gegenaktion veranlaßt und dazu das französische Kommunistenorgan „Humanité“ als Sprachrohr benutzt.

Mit beispielloser Unverschämtheit erdreistete sich das genannte Blatt, dem Quai d'Orsay Verhaltungsmaßregeln gegenüber Polen und Rumänien zu erteilen. In diesen heißt es u. a.: Nach den Kundgebungen von Warschau muß Frankreich dem polnischen Oberst — gemeint ist Außenminister Bed — und dem trübten Monarchen von Bukarest sagen, daß es Freiheiten gäbe, die man nicht dulden kann. Polen muß vor die Wahl gestellt werden: Wenn es Frankreichs Freund bleiben will, wird es weiterhin die Politik der ihm vor einigen Monaten bewilligten Anleihe machen. Andernfalls muß es sich nach anderen Geldgebern umsehen. Darnach muß die französische Regierung auch in Bukarest vorgehen. Sobald Frankreich dort durch einen anderen Diplomaten als dem unfähigen Thierry vertreten ist, wird diese Aktion wirksam sein...

Es erübrigt sich, diesen ungläublichen Verdächtigungen der „Humanité“ ein Wort hinzuzufügen. Wie haben sie nur jähliert, um zu zeigen, in welcher Weise der Quai d'Orsay von Moskau bewertet wird.

### Geduldete Sowjetwerkspionage

Neuhort, 29. Juni

Wie die „Neuhort Times“ nach Angaben eines hohen Regierungsbeamten in Washington mitteilt, bereitet der ständig zunehmende Zustrom sowjetrussischer Flugtechniker und ihre Tätigkeit in den Schlüsselfabriken der amerikanischen Flugzeugindustrie bereits in amtlichen Luftfahrtkreisen starke Sorgen. Beste Vertragsbedingung ist beispielsweise, daß rote Flugtechniker in amerikanischen Fabriken arbeiten dürfen, wobei sie die amerikanischen Methoden und Konstruktionsgeheimnisse kennen lernen. Amerika fabriziert Flugzeuge jeht am laufenden Band, und Sowjetrußland ist das einzige Land, das Einsicht in die Fabrikation verlangt.

Das Kriegs- und das Marineministerium haben daher bereits bei zwei wichtigen Fabriken darauf bestanden, daß sie ihre für die Ausfuhr bestimmten Flugzeuge in abgetrennten Hallen bauen. Besonders interessiert ist Sowjetrußland an Flugbooten und vielmotorigen Landflugzeugen, für die es fabelhafte Preise zu zahlen bereit ist, sofern man einen Stab russischer Ingenieure zur Werkspionage hereinläßt.

### König Carol fährt nach Krakau

Der Bischofskonflikt

soll nicht die Feierlichkeiten beeinträchtigen

Warschau, 30. Juni

Heute Mittwoch trifft der rumänische König für einen zweitägigen Aufenthalt in Krakau ein, wo er seinen Besuch in Polen abschließen wird. Im Mittelpunkt des Krakauer Besuchs steht eine Kranzniederlegung am Sarge des Marschalls Pilsudski.

Wie von halbamtlicher Seite verlautet, wird das Krakauer Programm keinerlei Ein-

bränkung infolge der durch den Krakauer Erzbischof, Fürst Sapieha, eigenmächtig vorgenommenen Überführung des Pilsudski-Sarges aus der St. Leonhards-Kapelle in der Bawelskathedrale in die Gruft unter dem Turm der Silbernen Glocken erfahren. König Carol wird den Kranz am Sarge des Marschalls Pilsudski in der Gruft der Silbernen Glocken niederlegen und anschließend die übrigen Gräfte und die Sarkophage der polnischen Könige und der polnischen Nationalhelden besuchen. An den in Krakau vorgesehenen Feiern wird der päpstliche Kurier teilnehmen, der auch bei dem Festessen im Bawelschloß anwesend sein wird.

### Pariser Hoteliers machen ernst

Eigenbericht der NS-Presse

eg. Paris, 30. Juni

Die Pariser Hoteliers und Restaurateure scheinen mit ihrer Drohung, vom kommenden Samstag ab ihre Betriebe zu schließen, ernst machen zu wollen. An sämtlichen Pariser Betrieben wurde inzwischen folgendes Plakat angebracht: „Angeichts der Unmöglichkeit, die 40-Stunden-Woche unter den durch das Defizit vorgesehenen willkürlichen und unmöglichen Bedingungen einzubauen, werden die Hotels, Kaffeehäuser und Restaurants am kommenden Samstag, den 3. Juli, schließen. In Anbetracht der Tatsache, daß ihre Kaufkraft neue Teuerungen nicht ertragen kann, wie sie die Anwendung des Gesetzes erfordern würden, sind wir gewiß, daß unsere Kunden diese Maßnahme, zu der wir gezwungen worden sind, entschuldigen werden.“

### Neuer Fünfjahresplan

### der Gottlosigkeit

Die russischen Kirchen werden endgültig dem Boden gleichgemacht

Warschau, 29. Juni

Nach einer Meldung aus Moskau bereiten die Sowjets einen neuen vernichtenden Schlag gegen die Religion vor. Angeblich auf Wunsch der örtlichen Sowjets hat das Innenkommissariat sich entschlossen, im Rahmen des dritten Fünfjahresplanes alle noch vorhandenen Kirchen zu schließen. Die Mehrzahl der Kirchengebäude soll abgetragen und nur ein kleiner Rest profanen Zwecken zugeführt, d. h. in Clubs, Kinos usw. verwandelt werden. Die Vernichtung der noch übrig gebliebenen Kirchen soll aus Gründen der „Sicherheit“ geschehen. Eine alleinige Ausnahme sollen nur wenige Gotteshäuser bilden, gegen deren Zerstörung sich die Sowjetregierung gewandt hat, da sie einen besonders großen geschichtlichen Wert haben oder als architektonische Denkmäler dienen, die mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr erhalten bleiben sollen. Von der neuen Zerstörungswut sind betroffen 2000 Kirchen, 63 Klöster usw.

In Moskau sind Gerüchte über die Verhaftung Unschlichts verbreitet, der Mitglied des Volkswirtschaftsrates der Sowjetunion ist. Unschlicht ist ein alter Kommunist und Revolutionär, der später stellv. Chef der berüchtigten Tscheka und zuletzt außer der oben angeführten Eigenschaft stellv. Vorsitzender der Obojtschinn war. Ebenso ist der Volkskommissar für Finanzen der tatarischen Republik, Magdjesew, als Feind des Volkes verhaftet worden. Das gleiche Schicksal wurde dem tatarischen Volkskommissar für Industrie, Ganiejew, zuteil. Magdjesew wird beschuldigt, in seiner Politik „aus nationalistischen Gründen“ seine tatarischen Landsleute unter Vernachlässigung der Russen begünstigt zu haben.

### Blomberg in Budapest und Gran

Budapest, 29. Juni

Der Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg legte heute früh am ungarischen Geldendental einen Kranz nieder. Unter den Klängen der deutschen Vieder der Ehrenkompanie ab und verweilte sodann in ehrfurchtsvollem Schweigen vor dem ungarischen Heldendenkmal.

Im Anschluß an die Feier stattete der Reichskriegsminister dem Ministerpräsidenten Daranyi, dem Außenminister von Ranya, dem Oberkommandierenden der Honvedarmee, General Sanyi, dem Chef des Generalstabes, Feldmarschalleutnant Kacz, und dem Feldmarschall Erzherzog Joseph Besuche ab.

In den Nachmittagsstunden des Dienstag machte der Reichskriegsminister eine Besichtigungsfahrt nach Gran, wo die noch unter dem verstorbenen Ministerpräsidenten Gömbös eingeleiteten großen Ausgrabungen des Arpaden-Schloßes aus dem 11. Jahrhundert beschäftigt wurden.

### Politische Kurznachrichten

Zum 55. Geburtstag

des Reichsarbeitsministers Franz Sedlitz überlandte der Führer und Reichkanzler seine herzlichsten Glückwünsche.

Der Göttinger Universitätsrat

drückte der Führer: „Der Göttinger Universitätsrat spreche ich für die mir von der Göttinger 100-Jahrfeier telegraphisch übermittelten Grüße meinen

herzlichsten Dank aus. Ich erwidere sie mit meinen besten Wünschen für die weitere Arbeit ihrer allbewährten Hochschule im Dienste der Erziehung und Wissenschaft.“

### Die für die Gesundheitsführung

des deutschen Volkes verantwortlichen Dienststellen hielten unter Leitung des Reichsärztesführers Dr. Wagner eine achtstündige Arbeitstagung in Alt-Neße ab, in deren Mittelpunkt die wichtige Frage der Gesundheitsführung unserer Jugend stand.

Das amerikanische Schlachtschiffgeschwader, bestehend aus den Schlachtschiffen „New York“, „Wyoming“ und „Arkansas“, das seit dem 20. Juni in Kiel weilt, verließ am Dienstagmorgen den Reichshafen in Richtung Madeira.

Der englische Währungsaußergleichsfonds

ist vom Unterhaus ohne Abstimmung um 200 Millionen Pfund erhöht worden.

2500 Dockarbeiter in Hull

haben wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

Dem britischen Ministerpräsidenten

Reville Chamberlain wurde feierlich Ehrenmitgliedschaft und Junktort der Londoner Schuhmachergilde verliehen; die Familie Chamberlain gehört dieser Gilde schon seit 200 Jahren an.

Ausgezeichnet hat der Führer

in Anerkennung ihrer Verdienste um die deutsch-italienischen Beziehungen mit dem Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler Marschall Badoglio, die Generale Pariani und Valle, Admiral Cavagnari, Staatsminister Graf Volpi und Staatssekretär Ricci, mit dem Verdienstkreuz des Ordens vom Deutschen Adler mit dem Stern den Divisionsgeneral Billa Santa, Ehrengouverneur Corai, Gelandten Dr. Birelli und Präsidenten Gianetti.

### Württemberg

### Hermann Göring

### kommt nach Stuttgart

Ein Brief an die Aufmarschleitung der NS-Kampfbünde der SA-Gruppe Südwest

Stuttgart, 29. Juni

Bekanntlich wird bei den NS-Kampfbüchlein im Bereich der SA-Gruppe Südwest SA-Obergruppenführer Hermann Göring am Samstag, den 10. Juli, in der Adolfs-Hitler-Kampfbahn zu 9000 SA-Führern sprechen. Die Bedeutung dieser Kampfbüchlein unterstreicht das persönliche Erscheinen Hermann Görings und folgender Brief an die Aufmarschleitung:

Von jeher verstanden wir unter SA-Geist die Verförperung des Kampfwillens der Partei, geboren aus der Kraft der nationalsozialistischen Weltanschauung. Nach dem Willen des Führers schied sich die SA heute neben ihrer immerwährenden politischen Aufgabe an, ihre Bekanntheit zum Wehrgeist durch Haltung, Vorleben, Beispiel und Tat über ihre eigenen Reihen hinaus tief ins Volk zu tragen. Gelingt es ihr, woran ich nicht zweifle, für die Erhaltung und Stärkung der feilschen und körperlichen Wehrkraft des Volkes Bestes zu leisten, so wird die Geschichte diesen ihren zweiten entscheidenden Sieg vielleicht einmal höher werten als den ersten. Das SA-Sportabzeichen und die Vorbereitung der NS-Kampfbüchlein durch die SA sind entscheidend wichtige Mittel auf dem Wege zur einigen Erfüllung dieser Mission.

Der SA-Geist wird siegen!

gez.: Hermann Göring.

### Revision in der Nordische Raiffeis

Stuttgart, 29. Juni. Das Reichsgericht hat

das am 25. März 1937 vom Schwurgericht Stuttgart gegen den 23 Jahre alten Wilhelm Raiffeis aus Geislingen a. N. ergangene Todesurteil aufgehoben und nochmalige Verhandlung und Entscheidung gegen den Angeklagten angeordnet. Nach Ansicht des Reichsgerichts ist die Frage der Zurechnungsfähigkeit des Verurteilten vom Schwurgericht nicht ausreichend geprüft worden. Wilhelm Raiffeis hatte am 7. November 1936 in der Gastwirtschaft zum „Adler“ in Eglosheim die dort bedienstete 23jährige Maria Niklas aus Oberburken, die seine Annäherungsversuche wiederholt abgewiesen hatte, durch einen Schuß in den Unterleib getötet.

Stuttgart, 29. Juni. (Der 60 000. Besucher.) Am Montagabend gegen 6 Uhr betrat der 60 000. Besucher der Südwestdeutschen Zertifikatsausstellung die Gewerbehalle.

Der glückliche Gewinner des Gutscheins war diesmal ein SA-Truppführer, der freudestrahlend die Glückwünsche der zahlreichen Ausstellungsbesucher entgegennehmen konnte, die sich zum Empfang am Eingang der Ausstellung eingefunden hatten. Eine besondere Liebertragung war, daß der Reichssender Stuttgart seine Hörer an dem Ereignis teilnehmen ließ. Spätestens am Mittwoch wird der 70 000. Besucher erwartet, der wiederum einen wertvollen Gutschein erhalten wird.

Am 29. Juni. (Der letzte Stadttambour gestorben.) Der letzte Ulmer Stadttambour, Oberpostschaffner Gustav Hoffmann, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Von seinem Vater, dem Rüstturmwächter Karl Hoffmann, hatte er noch die alten Trommelweisen der Ulmer Bürgergarde gelernt und bei historischen Umzügen,

namentlich beim Filderstechen, ein halbes Jahrhundert lang immer wieder getrommelt. Um diese alten Weisen auch weiterhin zu erhalten, hat er sie vor einigen Jahren drei SA-Männern gelehrt, die nun die Lieberlieferung fortsetzen werden.

### Zimmern ob Rottweil, 29. Juni. (Au)

der Schwarzfahrt in den Straßen-graben.) Vor einer hiesigen Gaststätte wurde in der Nacht zum Sonntag der Kraftwagen eines Rottweiler Geschäftsmannes entwendet. Die Täter, die bald ermittelt werden konnten, landeten aber auf ihrer Schwarzfahrt in einem Straßen-graben, wo der verlassene und mehrfach beschädigte Wagen nach längerem Suchen gefunden wurde.

### Zwei Brände durch Blitzschlag

Ellwangen, 29. Juni. Bei dem am Montagmittag über das Böhleretal niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz kurz nach 12 Uhr in das große, der Gemeinde gehörende sog. Schafhaus. Das Gebäude, in dem sich etwa 500 Zentner neues Heu, mehrere Wagen Stroh und eine Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen befanden, brannte sofort bis auf die Grundmauern nieder. Leider sind die verbrannten Geräte und Vorräte nur zum Teil versichert. — Wenige Minuten vorher hatte der Blitz in die Scheuer des Großbauern Köhler in Oberfontheim geschlagen. Auch dieses Gebäude wurde vollständig eingestürzt.

### Die Kuh an der elektrischen Leitung

Frommern Kreis Balingen, 29. Juni. Als der Bauer Jakob Koch, veranlaßt durch das laute Gebrüll seiner Kuh, in den Stall eilte, fand er, daß die Kuh mit den Hörnern die elektrische Leitung gelöst hatte und den Leistungsdraht um den Hals des Tieres geschlungen war. Da der elektrische Strom auch mit der Kette des Tieres in Verbindung kam, entstand für den Bauern, der die Kuh retten wollte und dabei ebenfalls die Kette berührte, eine schwere Gefahr. Nur dem beherzten Eingreifen eines Nachbarn verdankte er die Befreiung aus seiner gefährlichen Lage. Die Kuh wurde vom Strom getötet.

### Folgen schwere Kletterei in Halbschuh

Vor den Augen der Braut im Klagen tödlich abgestürzt

Friedrichshafen, 29. Juni. Der 26 Jahre alte Techniker Helmut Braun von hier ist in der Nähe von Oberdorf bei einer Gegendtour durch eigenes Verschulden ums Leben gekommen. Braun, der ein völlig ungeübter Bergsteiger war, befand sich seit wenigen Tagen zur Erholung in Bergsau bei Oberdorf. Am Sonntag wollte er zusammen mit seiner Braut die sehr steilen Griesgundlöcher besteigen. Beide Wanderer waren jedoch vollständige Keulinge in Bergsteigen und entbehrten der notwendigen Ausrüstung. Die Braut blieb denn auch schließlich zurück und verfolgte von unten den weiteren Aufstieg Brauns. Dieser geriet mit seinen nur schlecht genagelten Halbschuhen in dem unübersehbaren Feld bald in Schwierigkeiten, verstieg sich und stürzte aus etwa 70 Meter Höhe vor den Augen seiner Braut in die Tiefe, wo er nur noch als Leiche geborgen werden konnte.

### Gebietsporttreffen der SA in Tübingen

Tübingen, 29. Juni. Am 3. und 4. Juli findet in Tübingen das 4. Gebietsporttreffen des Gebietes Württemberg (2) der SA. Die Wettkämpfe sind zugleich letzte Ausscheidung der in der SA zusammengeführten schwäbischen Leichtathletik-Jugend. Die besten jugendlichen Einzelkämpfer, wie Mannschaften der SA, und des SA, werden auf Grund der bei den diesjährigen Reichssportwettkämpfen im Mai 1937 und der Bannsporttreffen im Juni 1937 gezeigten Leistungen, sich beim Gebietsporttreffen in Tübingen harte Kämpfe liefern.

### Schüler Omnibus gegen Fernlastzug

Schwerer Zusammenstoß

fordert 7 Schwere- und 12 Leichtverletzte

Eigenbericht der NS-Presse

Marbach a. N., 29. Juni

Am Montagabend, kurz nach 7 Uhr, ereignete sich auf der Straße zwischen Poppenweiler und Marbach, etwa 500 Meter vom Marbacher Ortsteil entfernt, ein schweres Verkehrsunfall. Ein Omnibus von Affalterbach kam mit 16jährigen Knaben der Klasse IIIe der Gewerbeschule Marbach von Stuttgart. An der unübersehbaren Kurve rief der Omnibus so heftig mit einem entgegenkommenden Fernlastzug aus Ravensburg zusammen, daß die Karosserie benachbarte vollständig zertrümmert wurde. Von den 25 Insassen wurden sieben schwer und zwölf leicht verletzt. Ein Arzt aus Marbach war alsbald zur Stelle, leistete die erste Hilfe und brachte mit anderen Wagenbesitzern die schwerer Verwundeten ins Kreiskrankenhaus. Von den sieben ins Krankenhaus eingeliefert konnten zehn wieder entlassen werden, sieben Schüler sind schwer verletzt und mußten im Krankenhaus verbleiben. Einer von ihnen hat sich einen Wirbelsäulenbruch zugezogen, die anderen haben Schulter-, Hüft-, Brustkorb- und Beinverletzungen. Lebensgefahr besteht bei keinem.



Kraftfahrbahn Berlin-Rom im Werden

Berlin, 29. Juni

Der Führer und Reichskanzler empfing dieser Tage den italienischen Senator Puzicelli, den Anzeiger der Kraftfahrbahn Berlin-Rom...

Die „Verlobung“ am Gardasee!

Besonders geschickt angelegte Heiratsschwindeln

Berlin, 29. Juni

Das Berliner Landgericht verurteilte den 33jährigen Leopold Wespaldy wegen fortgesetzten Betruges zu zwei Jahren Gefängnis...

Er mietete sich in einem eleganten Hotel in Riva am Gardasee ein, wo er bald die Bekanntschaft einer verheirateten Familie machte...

Bayerns durstigste Stadt

29. Juni.

München vielleicht? Ganz geraten! Die letzten Erhebungen über den Bierverbrauch der einzelnen bayerischen Städte haben ergeben...

Neue Unwetter über dem Müggau - Die Talbach-Brücken weggerissen

Eigenbericht der NS-Prese

München, 29. Juni

Nachdem erst Freitag und Samstag zahlreiche Unwetter über Nord- und Südbahnen niedergegangen waren, wurde am Sonntag...

90 Maschinen beim Rüstflug

Eigenbericht der NS-Prese

h. t. Hamburg, 29. Juni.

Ein neues fliegerisches Großereignis, nach dem Deutschlandflug, steht bevor: 90 Maschinen werden am 9. Juli zum deutschen Rüstflug starten...

Giftmörderin zum Tode verurteilt

Königsberg, 29. Juni

Das Schwurgericht in Königsberg verurteilte die 51jährige Ehefrau Maria Parafennings wegen Giftmordes an ihrem Ehemann...

Vor einer Regierungskrise

scheint Belgien zu stehen, da die Liberalen wegen der Erwägungen des Bürgermeisters von Brüssel auf Grund der Zwischenfälle bei den letzten Kundgebungen...

200 Millionen Schilling fehlten

Österreichs größter Schieber, der Jude Wolf, wegen Weineid vor Gericht

Wien, 29. Juni. In der nächsten Woche beginnt in Wien ein Prozeß gegen den größten österreichischen Schieber der Nachkriegszeit, den Juden Sigmund Wolf...

Deutscher Fußballtag über Finnland

Deutschlands Fußballer beschränkt ihr erstes Ausscheidungsspiel zur Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft in Helsinki gegen Finnland...

Handel und Verkehr

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

vom Dienstag, 29. Juni

Kuttrieb: 16 Ochsen, 150 Bullen, 236 Röhre, 82 Färren, 996 Kälber, 1245 Schweine.

Stuttgarter Großhandelpreise für Fleisch vom 29. Juni. Ochsenfleisch: 1. Qualität 72-75; 2. Qualität 68-71; 3. Qualität 63-66...

Stuttgarter Großmarkt für Getreide und Futtermittel Stuttgart, 29. Juni. Notierten je 100 Kilogramm frei verladen Vollbahnstation: Weizen, württ. durchschnittl. Beschaffenheit 75,77 Kilogramm...

durchschnittl. Beschaffenheit 69/71 Kilogramm, Juni-Erzeuger-Preis R XIV 17,20, R XVIII 17,70, R XIX 17,90...

Weizenmahlung im Gebiet des Getreidewirtschaftsverbands Württemberg. Preise für 100 Kilogramm, zusätzlich 0,50 RM. Frachtausgleich frei Empfangsstation...

Schweinemärkte. Kalen: Zufuhr 96 Stück. Preis je Stück 16 bis 23 RM. - Herrenberg: Zufuhr 100 Milchschweine und 5 Kälber...

Erzeuger-Großmärkte. Weidheim-Ted: Auf dem Erzeuger-Großmarkt wurde die gesamte Zufuhr an Äpfeln in Höhe von 465 Kilogramm zum Preis von 55-55 RM je Kilogramm verkauft...

Gmünd. Württ. Edelmetallpreise vom 29. Juni. Feinsilber Grundpreis 41,40; Feingold Verkaufspreis 2840 RM je Kilogramm.

Geschorbena: Wilhelm Schönthaler, früherer Samenhandlung, 74 J. Neuenbürg / Wilhelm Horchheimer, Polizeikommissar, Witwe, Wildbad.

Wie wird das Wetter? Weitere Besserung und Temperaturanstieg.

Druck und Verlag des „Gesellschafters“: G. W. Zaiser, Inh. Karl Zaiser, Nagold, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt...

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Befoldungsjahung der Kreisparkeffe

Die von mir am 30. September 1936/28. Juni 1937 aufgestellte Befoldungsjahung der Kreisparkeffe Nagold ist durch Erlasse der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung vom 10. Dezember 1936 und 19. Juni 1937 genehmigt worden...

Nagold, den 30. Juni 1937. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der Kreisparkeffe Nagold: Landrat Dr. Lauffer.

Bekanntmachung

Für das Sammeln von Waldbeeren in den Staatswaldungen der Forstbezirke Altensteig Staat und Stadt, Dornkellen, Nagold und Simmersfeld werden folgende Vorschriften erlassen:

- Verboden ist: 1. Das Sammeln von Heidelbeeren vor dem 10. Juli, von Preiselbeeren vor dem 10. August. 2. Das Sammeln an Plätzen, die durch Einzäunung geschlossen sind und das Betreten verhängter Kulturen; 3. Das Sammeln vor 7 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends; 4. Das Uebernachten in Waldhütten und Zelten oder sonst innerhalb des Waldes, sowie das Feueranzünden im Walde.

Bei Zuwiderhandlung erfolgt Bestrafung nach dem Forstpolizeigesetz; auch werden die Beeren abgenommen. Nagold, den 29. Juni 1937. J. H. Württ. Forstamt: Forstmeister R a j e r.

Zur guten Pflege Ihrer Fußböden

benötigen Sie auch ein gutes

Fußbodenwachs Fußbodenbeize oder Fußbodenöl und Reinigungsmittel

welche Sie in bester Qualität im

Nagolder Farbenhaus Ungerer

laufen

Vergessen Sie nicht Ihre Anzeige auf

Montag

5

Juli

zum

Vieh- u. Schweinemarkt



Allen Parteigenossen, Freunden und Bekannten aus Anlaß unseres Wegzugs nach Künzelsau ein

herzliches Lebewohl!

Ernit und Ilse Ehemann

1027

Sämtliche Druckarbeiten

für Behörden, Industrie, Handel und Gewerbe liefert in geschmacklich vollendeter Ausführung und bei promptester Lieferung die

Druckerei Zaiser, Nagold

3 württ. Warmblüter-

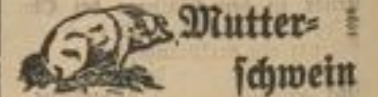


Stuten

zur Zucht geeignet, verkauft Oskar Krenz, Bauer Oberjettingen 1019

Effingen.

Verkaufe ein zum zweitenmal 10 Wochen trächtiges, oder ein zum erstenmal 9 Wochen trächtiges



Frei Dürz, Fleischbeschauer.

# Württemberg Mustergau des Reiches

### Wichtige Ausführungen auf der Sondertagung der Organisations-, Personalamts- und der Ausbildungsleiter

Im Rahmen des Gaudages der NSDAP war die Sondertagung der Organisations-, Personalamts- und Ausbildungsleiter mit rund 1200 Parteigenossen die größte Sondertagung des Gaues...

### Die Block- und Zellen-Neuordnung

Gaueorganisationsleiter Michelfelder sprach zunächst über die im letzten Jahr durchgeführte Block- und Zellenneuordnung...

So kam es im Januar dieses Jahres zur Block- und Zellenneuordnung der NSDAP in Württemberg...

### Die Aufgabe des Amtswalters

Dieses Block- und Zellen-system muß sich erst so langsam festigen. Die Partei stellt in dem den Organisationsleitern unterstehenden System der Gaugruppen, Blöcke und Zellen unter Beweis...

### Die neuen Kreiserteilungen

Er erwähnte die politischen Reformen in Württemberg aus dem letzten Jahrhundert, charakterisierte ihre Verwaltung, schilderte dann die Reformen und Reformversuche in den letzten Jahrzehnten...

Heute liegt die Größe der Kreise im Allgemeinen zwischen 60 000 und 100 000 Einwohnern. Gemeinden, die sich wirtschaftlich ergänzen, sollen zusammengeschlossen werden...

### Gau Württemberg ist Mustergau

Dann ergriß Reichsamtswalter Fritz Wehner das Wort und sprach zunächst einleitend über die Aufgaben des Politischen-Leiter-Korps als Garant der nationalsozialistischen Weltanschauung...

Dann sprach Gaupersonalamtsleiter Zeller über Personalpolitik. Die personelle Besetzung der Ämter in der Partei und ihren angeschlossenen Verbänden sowie die Auslese und Heranziehung der politischen Führer ist die vorrangigste Aufgabe...

Wer Politisches Weiter sein will, für den muß Ehrauffassung, Disziplin und fröhliche Haltung oberstes Gebot sein.

### Schwabensfahrt der ostpreussischen SS

Stuttgart, 28. Juni. Vom 4. bis 16. Juli fahren 250 Hitlerjungen, 250 Wapfe und 300 SS-Männer durch den Gau Württemberg...

## Pflege des gestaltenden Handwerks

### Eine wichtige Arbeitstagung der Facharbeiter für Handwerkskultur

In Erkenntnis der dem Handwerk auf kulturellem Gebiet gestellten Aufgaben wurden vor kurzem Richtlinien für das Aufgabengebiet der Facharbeiter für Handwerkskultur...

Die Tagung wurde eröffnet von Handwerkskammerpräsident Dempel. Der Umbruch, der sich im deutschen Volk vollzieht, erfordert nicht nur in wirtschaftlicher, sondern besonders auch in weltanschaulicher und kultureller Hinsicht die fröhliche Mitarbeit des Handwerkerstandes...

Ueber das Aufgabengebiet der Kulturwarte sprach Handwerkskammer-Syndikus Mehger. Er ging aus von dem Begriff der deutschen Handwerkskultur, die als der Beitrag, den das Handwerk als Wirtschaftsgruppe und als Berufsstand an die deutsche Volkskultur zu leisten hat...

Um die Neugestaltung des Handwerks auf kulturellem Gebiet nicht erst kommenden Geschlechtern zu überlassen, sondern gleichlaufend mit den gleichartigen Schulungsbestrebungen der Partei durchzuführen, ist die erste Aufgabe der Kulturwarte...

Mit der Ostlandfahrt der schwäbischen Hitlerjugend im vergangenen Jahr wurde zum erstenmal ein Weg eingeschlagen, die Jugend zweier so sehr verschiedener Gauen einander näher zu bringen...

Der nachfolgende Lichtbildvortrag von Prof. Dr. Schuster vom Bund für Heimatlich zeigte an praktischen Beispielen und in wirksamer Gegenüberstellung geschmacklicher Wertungen im handwerklichen, besonders im bauhandwerklichen Schaffen mit traditionengebundenen, brauchungsgemäher Arbeit eine Fülle von Möglichkeiten...

### Reichslingmoche auf dem Traiselfberg

Traiselfberg, 28. Juni. Vom 1. bis 8. August findet im SA-Ordnung auf dem Traiselfberg unter Leitung von Karl Hannemann, dem Gauamtsleiter...

Bereits Ende des vergangenen Jahres und im Frühjahr dieses Jahres wurden unter Leitung von Karl Hannemann, dem Referenten für Volkssingen im Reichsamt für Feierabend und Abendlingwochen in Reutlingen und Göttingen abgehalten...

Schramberg, 28. Juni. (Sonntagsfeier des Schwarzwaldbereichs.) Der Schwarzwaldbereich veranstaltet gemeinsam mit der Kreisleitung Rottweil der NSDAP, am Samstag, den 3. Juli, abends 9 Uhr auf dem Föhrenbühl eine große Sonntagsfeier...

## Bestellen Sie unsere Zeitung

Karlruhe sprechen. Die Sonntagsfeier wird durch Begrüßungsworte des Leiters des Föhrenbühlvereins des Schwarzwaldbereichs, Helmut Jungmann-Schramberg, eingeleitet und durch Darbietungen der Parteigliederungen eine würdige Ausgestaltung erfahren.

Ebingen, 28. Juni. (Ländliche Berufsschule.) Nach Aufhebung der Allgemeinen Fortbildungsschule wurde im Kreis Ebingen die Ländliche Berufsschule für alle Gemeinden des Kreises eingeführt...

### Heidenheimer Marine-SS liegt

beim ersten Reichssportwettkampf in Laboe. Bei den Ausschließungswettkämpfen für den 1. Reichssportwettkampf der Marine-SS...

Insgesamt kämpften in Laboe 26 Gebietsmannschaften um den Sieg. Dabei ist das fast unglaublich Erschwindende wahr geworden: Unter härtester Konkurrenz wurde die Heidenheimer bzw. württembergische Mannschaft erster Reichssieger.

Als Hauptbelohnung für ihre ausgezeichneten Leistungen dürfen sie nun einen ganzen Tag auf einem Schiff der Kriegsmarine verbringen. So unerwartet und erfreulich der Sieg ist, so ist er doch redlich verdient...

### 200 Jahre Universität Göttingen

Göttingen, 28. Juni. Höhepunkt der 200-Jahr-Feier der Universität Göttingen war am Montag die große Freizeitschau der Studentenschaft im Ehrenhof der Universität...

Die Völker, die die individuelle Freiheit der französischen Revolution von 1789 als das höchste Gut preisen, müssen heute erkennen, daß das Ende der grausamen Diktatur ist und Neis sein wird. Das bedeutet in Wirklichkeit die Auflösung der Nationalstaaten...

Adolf Hitler hat uns eine neue Ordnung gegeben, die völkische Ordnung. Diese natürliche Lebensordnung ist gottgegeben. Sie heißt: Unser Volk. So beginnt nun eine ungeheure Wende...

Der Reichsminister schloß: Adolf Hitler mußte kommen, damit der Sinn der Worte Schillers: „Heilige Ordnung, segensreiche Himmelstöchter, die das gleiche Licht und frei und freudig bindet“ endlich Tat werde...

## Reichssender Stuttgart

Table with 3 columns: Day (Donnerstag, Freitag, Samstag), Time, and Program Name. Lists various radio programs and their broadcast times.

